

## E-Learning-Projektabschlussbericht

---

**Projekttitel: Online Branding Methoden Screencasts**

**Projektcode: 2011.239**

**ProjektleiterIn: Univ.-Prof. Mag. Dr. Andrea Hemetsberger**

**Beteiligte Personen** (z.B. studentische Hilfskräfte): Roland Schroll, MSc

**Projektlaufzeit** (ca. Datum, in Monaten): 15.9.2011 – 31.12.2011

**Wenn eCampus-Kurs**

Titel:

Nummer:

**Beteiligte Fakultät(en): BWL**

**Beteiligte(s) Institut(e): SMT**

---

### **Projektendbericht**

#### **Projektidee (laut Projektvereinbarung)**

Ziel ist es, den Studierenden zu ermöglichen Methoden Know How selbstständig in Gruppen zu erarbeiten und an andere weiter zu geben. Studierende werden weiters mit einem praktischen Forschungsprojekt konfrontiert, lernen Daten online zu sammeln, mit den entsprechenden Methoden zu analysieren, sowie technisch in Form von Screencasts aufzubereiten. Die Studierenden lernen so, (Lehr)Inhalte mit Hilfe zeitgerechter Kommunikations- uns Präsentationstechniken (Screencasts) aufzuarbeiten, umzusetzen und zu vermitteln.

#### **Vorgangsweise bei der Umsetzung**

Das Projekt wurde im Rahmen des Masterkurses „Online Branding“ des Masterprogrammes „Strategic Management“ umgesetzt. Ziel war es die Vorgehensweise bei der qualitative Forschungsmethode „Netnography“, mit Hilfe eines Screencasts aufzubereiten bzw. zu vermitteln.

## Projekttitel

Zunächst wurden die Studierenden angehalten einen Plot zu entwickeln. Alle 5 Gruppen entwickelten einen Vorschlag, die 2 besten Ideen wurden ausgewählt und die Gruppen sortierten sich neu um die verbleibenden Ideen.

Wir kommentierten die Ideen ausführlich und wiesen auf etwaige Probleme hin. Die anschließende Umsetzung war den Studierenden überlassen.

## Abweichungen

Der ursprüngliche Plan war es, Screencasts zu erstellen. Innerhalb der Lehrveranstaltung entwickelte sich die Idee aber dahingehend weiter, dass eine allzu starke Fokussierung auf (ausschließlich) Screencasts nicht zweckmäßig gewesen wäre.

In Screencasts ist der Sprecher in der Regel nicht zu sehen. Es ist lediglich ein Bildschirmausschnitt zu sehen und der Sprecher führt mittels Mausbewegungen, Klicks, und Kommentaren durch das Video. Ein Vorteil von Screencasts ist die kostengünstige und rasche Umsetzung da niemand vor der Kamera agieren muss.

Da sich die Studierenden aber äußerst engagiert und keineswegs kamerascrupellos zeigten, entschlossen wir uns von der ursprünglichen Idee insofern abzuweichen, als wir Videos umsetzen ließen. Das Ziel blieb allerdings unverändert - eine spannende und unterhaltsame Aufbereitung von Lerninhalten mit Hilfe neuer Medien.

## Projektziel und Projektergebnis

Dieses Projekt hatte mehrere Ziele. Erstens sollten die Studierenden im Kurs auf eine neue Weise mit dem zu lehrenden Stoff auseinandersetzen. Anstatt nur vor Büchern zu sitzen sollte der Stoff auf eine andere, aktiver Art und Weise vermittelt werden. Das Feedback der Studierenden war durchweg positiv.

Zweitens sollte das Ergebnis (Videos) als Lernmaterialien für zukünftige Kurse bereitgestellt werden. Es wird sich zeigen, wie hilfreich die erstellten Videos zukünftig in der Lehre sein werden. Ein erster Einsatz in der Lehre ist bereits für kommendes Sommersemester geplant (siehe Einsatz in der Lehre)

Die Projektergebnisse (Videos) sind unter folgenden Links abrufbar:

Video Gruppe 1: [http://youtu.be/Pglroxm\\_Y4o](http://youtu.be/Pglroxm_Y4o)

Video Gruppe 2: <http://youtu.be/bVVi3FmOjRo>

## Einsatz in der Lehre

Das Projektergebnis (Videos) werden im kommenden Sommersemester in der Lehre eingesetzt werden. Konkret ist geplant, die Methoden Videos im Masterkurs „Strategic Management Research“ des Masterprogrammes „Strategic Management“ einzusetzen.

Wir haben diesbezüglich bereits Kontakt mit dem Lehrveranstaltungsleiter aufgenommen. Voraussichtlich werden die Projektergebnisse am 2.3.2012 zum Einsatz kommen.

## **Verwendete Software**

Die Studierenden zeichneten sich durch eine hohe Selbstständigkeit aus. Obwohl wir den Studierenden Unterstützung, insbesondere in Sachen Zugang zu Softwarepaketen, anboten, griffen sie darauf nicht zurück. Sämtliche, zur Umsetzung benötigte Software wurde von den Studierenden eigenhändig organisiert.

## **Persönliche Erfahrungen**

Videos sind eine sinnvoll Ergänzung zu Textbüchern in der Lehre. Den Studierenden macht es nicht nur Spaß diese zu erstellen sondern sie behalten den Stoff auch besser. Darüber hinaus profitieren die nachfolgenden Studierenden von den erstellten Lernmaterialien.